



Einsatz von ASODUR®-GBM als Epoxidharz-Bindemittel zur Verlegung von Bordsteinen

Das Epoxidharzbindemittel kann mit folgenden Gesteinskörnungen jeweils im Verhältnis von 1 : 20 (Bindemittel : Zuschlag) gestreckt werden, um drainagefähige Verlegebettmörtel ab 1,5 cm Schichtstärke herzustellen:

- Feuergetrockneter Quarzsand 2,0-3,5 mm
- Ofentrockener Kies 4-8 mm
- Splitt in der Kornfraktion 3-5 mm oder 5-8 mm

Mit dem reinen Harz ist der vorbehandelte, trockene und tragfähige Untergrund vorzugrunden. Frisch in frisch erfolgt ggf. unter Zuhilfenahme von Kantenschalungen der Einbau des Epoxidrainestriches. An der Unterseite der Randsteine wird die Grundierung ebenfalls pur aufgetragen, um so eine Haftbrücke für den frischen Verlegemörtel an der Oberfläche zu schaffen. Bei den Gesteinskörnungen/Quarzsanden ist darauf zu achten, dass diese feuergetrocknet und gereinigt (z. B.

keine Lehmenteile) sind. Basis für die Gesteinskörnungen ist die DIN 4226. Ferner dürfen die o.g. Sieblinien keine Feinanteile aufweisen, da hierdurch die Drainagewirkung negativ beeinflusst wird.

Je nach Bezugsquelle der Gesteinskörnungen sind Vorversuche ratsam, um das optimale Mischungsverhältnis zu ermitteln. Dieses bezieht sich auf Abweichungen der empfohlenen Sieblinievorgaben.

Sofern bauseits Regelwerke definiert werden, z. B. ZTV-Ing o.ä., bitten wir um Rücksprache. Wir setzen verfärbungsunempfindliche Randsteine voraus.

Zur weiteren Beachtung ist die TZI Nr. 19 „Verarbeitung von ASODUR®-/INDUFLOOR®-Produkten“ zu beachten sowie das jeweils aktuelle Technische Merkblatt unter www.schomburg.de